

Naturschutz: Über 160 bedrohte Arten festgestellt

US-Areal Coleman „ist eine Arche“

Das Areal der amerikanischen Coleman-Kaserne „ist eine Arche“ – so bewertet Regierungspräsidentin Nicolette Kressl das geplante Naturschutzgebiet im Mannheimer Norden. Auf den 110 Hektar seien etwa 160 mehr oder weniger gefährdete Arten aus der Roten Liste Baden-Württembergs festgestellt worden, heißt es in einer Mitteilung der Landesbehörde, die jetzt das Verfahren zur förmlichen Unterschutzstellung des Gebiets eröffnet hat.

Den Anstoß für eine genauere Untersuchung des Areals hatte der Naturschutzbund (Nabu) gegeben. Im Auftrag des Landes wurden daraufhin 2013 und 2014 die Blütenpflanzen, Vögel, Wildbienen, Spinnen, Laufkäfer, Heuschrecken und Fledermäuse kartiert. Diese Untersuchungen seien nun abgeschlossen und die Ergebnisse den Trägern öffentlicher Belange vorgestellt worden. Auf der Internetseite rp.baden-wuerttemberg.de des Regierungspräsidiums Karlsruhe können die Daten von jedermann eingesehen werden.

Einzigartige Vielfalt

Die einzigartige Vielfalt umfasse bedrohte Vogelarten, Spinnen, Wildbienen, Wespen und Laufkäfer, darunter sogar vom Aussterben bedrohte Graumammern und Braunkehlchen. Dank der militärischen Nutzung sei der Tier- und Pflanzenwelt auf dem Kasernen-Areal der „Nutzungsdruck des 20. Jahrhunderts erspart“ geblieben. Es gab dort durchgängig weder land- noch forstwirtschaftliche Nutzung, weder Düngung noch Spritzmittelanwendung. „Wir sind in den US-Streitkräften sehr dankbar für die Erhaltung der Arche Coleman“, so die Regierungspräsidentin.

Seit langem sei es den US-Streitkräften auch bewusst, welche Naturschutzplätze zu finden sind. So wurde auf Coleman bereits 2001 kartiert und naturschutzorientierte Landschaftspflege betrieben. Die Streitkräfte nutzten das Kasernengelände derzeit als Lager für schwere Waffen und Kriegsgüter. Nach der Anhörung der Träger öffentlicher Belange bis 15. August werden die Planungen öffentlich vorgestellt und bis Frühjahr 2016 förmlich abgeschlossen. lang

KALENDERBLATT

Vor 25 Jahren

Die Anzeichen für eine gemeinsame Bundesgartenschau der Schwesterstädte Mannheim und Ludwigshafen im Jahr 2007 mehrten sich. So kündigten die beiden Baubürgermeister die Gründung einer Kommission an, die nach den Schulleifer Chancen und Potenziale ausloten soll. Für Mannheim ist das Jubiläum „400 Jahre Stadtgründung“ im Jahr 2007 Motor des Interesses an einer neuen Bundesgartenschau.

Energieversorgung: Ursachen der Blackouts nur zum Teil aufgeklärt / Auch in Ludwigshafen keine Elektrizitätszufuhr

Erneut Stadtteile ohne Strom

Von unserem Redaktionsmitglied
Thorsten Langscheid

Die Serie von Stromausfällen im Stadtgebiet scheint nicht abzubrechen. Während man am Montag im Klinikum noch damit beschäftigt war, die Nachwirkungen des Blackouts vom Freitag (wir berichteten) einzudämmen, gingen gegen 12.30 Uhr in Teilen der Innenstadt, des Lindenhofs und der östlichen Bezirke Gartenstadt und Käferalt schon wieder die Lichter aus. Erst um 16 Uhr war der Saft überall wieder da. Die Ursache für diese inzwischen vierte Versorgungsunterbrechung innerhalb von elf Tagen ist derzeit unbekannt. „Begrenzte Unterbrechungen“ hatte es außerdem am Donnerstag, 2. Juli, am späten Abend in Neckarau und in Waldhof/Gartenstadt gegeben, wie die MVV Energie AG auf Nachfrage bestätigte. Auch in den Ludwigshafener Stadtteilen Ruchheim und Oggersheim kam am Montag die Elektrizitätsversorgung zum Erliegen.

MVV sieht keinen Zusammenhang

Einen Zusammenhang der verschiedenen Stromausfälle sieht man bei der MVV indessen nicht, die Ursachenforschung dauere noch an. Klar ist zumindest, dass der erste in der Serie der Stromausfälle in Mannheim am Donnerstag, 25. Juni, die Folge einer Kabelbeschädigung bei Bauarbeiten in der Nähe des Neckarauer Bahnhofs war. Ein Strang einer unterirdischen Versorgungsleitung war von einem Bagger beschädigt worden und musste stillgelegt werden. Dadurch, so erläuterte MVV-Roland Kress, kam es zu Überlastungen in den verbleibenden beiden Leitungssträngen – und: Licht aus. Da die Leitung offenbar auch an anderer Stelle schadhaft war, kam es nun am Freitag, 2. Juli, zum erneuten Blackout.

Mit weitreichenden Konsequenzen: Supermärkte mussten schließen, Verkehrsampeln versagten dem Dienst, das Handy-Netz ging in die Knie. Im Klinikum und im Diakonis-



Benno Suegis und Michael de Bruin (v. l.) von der MVV Energie AG arbeiteten gestern in Neckarau mit Hochdruck an der Reparatur der schadhaften Leitung. BILD: TRÖSTER

senkrankenhaus sprangen die Notstrom-Aggregate an, Operationen mussten abgebrochen, Notfälle an andere Kliniken verwiesen werden. „Als der Strom wieder kam, stellten wir fest, dass eine der beiden Mittelspannungsleitungen auf dem Klinikumsgelände beschädigt worden war“, so Sprecher Dirk Schumann von der Universitätsmedizin.

Der Klinikbetrieb läuft zwischenzeitlich wieder normal, die Reparatur an der sogenannten „Redundanz-Leitung“, die sicherheitshal-

ber zusätzlich vorgehalten wird, ziehen sich aber noch hin. Vorsorglich hatten Johanniter, Technisches Hilfswerk und die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsfeld am Freitag ein Notfall-Zentrum für beatmungspflichtige Patienten in der Lilli-Gräber-Halle aufgebaut, das aber nicht benötigt wurde. Mit einem Notstrom-Aggregat hatte auch Antonio Rossolino, stellvertretender Leiter des Marktauf-Supermarkts in Neckarau, Teile seiner Kühlware retten können: „Nicht alle Kühltruhen

Chronologie

■ **Donnerstag, 25. Juni, 13 bis 14.45 Uhr:** Rund 2500 Haushalte in den Stadtteilen Rheinau, Neckarau und Lindenhof sind ohne Strom. Ursache: Eine beschädigte Hauptleitung in der Neckarauer Straße.

■ **Donnerstag, 2. Juli:** In der Nacht kommt es zu einem vergleichsweise kurzen Stromausfall in Neckarau sowie in Waldhof/Gartenstadt.

■ **Freitag, 3. Juli:** Ab ca. 10.30 Uhr Stromausfall in der Neckarstadt und im Wohleigen. Ab ca. 13.30 Uhr Blackout auch auf dem Lindenhof und in Neckarau. Teilweise kam der Strom erst spät in der Nacht wieder. lang

konnten versorgt werden, wir haben deswegen einige Schäden.“ Betroffen waren am Freitag zahlreiche weitere Lebensmittelmärkte in den Südstädteilen. Viele Mannheimer reagierten ziemlich sauer auf die wiederholten Stromausfälle und machten ihrem Ärger in sozialen Netzwerken Luft. Über mögliche Schadensersatzansprüche will die MVV in den kommenden Tagen informieren.

„Nicht lustig“ fanden auch die Neckarauer Miriam und Timm Herre den Dauer-Blackout ausgerechnet am Freitag: Nach ihrer standesamtlichen Trauung fiel zunächst das Mittagessen im Restaurant wesentlich knapper als bestellt aus. Das anschließende Hochzeitsfest mit über 30 Gästen daheim im Wohnzimmer war ohne gekühlte Getränke und nach der Absage des Caterers, der das geordnete Abendessen mangels Strom nicht zubereiten konnte, „sehr improvisiert“, so Herre. Als der Strom spät in der Nacht endlich wieder kam, waren fast alle Gäste weg – es wird wohl noch eine ganze Weile dauern, bis wir darüber lachen können“, so das frischgebackene Ehepaar. Der Abend bei Kerzenschein sei aber zumindest „sehr romantisch“ gewesen.

Inklusion: ABB Deutschland und Lebenshilfe Mannheim wollen bei Bildung, Beschäftigung, Kultur und Sport zusammenarbeiten

In Partnerschaft voneinander lernen

Die Firma ABB Deutschland weist ihre Aktivitäten zur Förderung der Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung weiter aus: Das Unternehmen hat mit der Lebenshilfe Mannheim eine Kooperationsvereinbarung zu den Bereichen Bildung, Beschäftigung, Kultur und Sport geschlossen. Die Kooperation ist am Wochenende in Weinheim im Rahmen des Fun-Turniers des ABB Ausbildungszentrums Heidelberg offiziell besiegelt worden.

Das alljährlich stattfindende Turnier stand unter dem Motto „Vielfalt erkennen – Vielfalt leben. Inklusion mit ABB“. Erstmals sind in den bunt gemischten Fußball-Mannschaften aus Ausbildungszentren, Studenten der Dualen Hochschule Baden-Würt-

temberg, Trainees, Mitarbeitern, Führungskräften und Arbeitnehmervertretern auch Menschen mit geistiger Behinderung aufgelaufen. Markus Ochsenr, Arbeitsdirektor und Finanzvorstand von ABB Deutschland: „Ich hätte mir keinen besseren Start in die Kooperation mit der Lebenshilfe Mannheim vorstellen können!“

Soziale Verantwortung zu zeigen und sich für die Gesellschaft einzusetzen, sei Teil der Unternehmenskultur des Technologiekonzerns, heißt es in einer Mitteilung. So sei ABB Deutschland bereits seit 15 Jahren Partner der Special Olympics, der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Gerade



Markus Ochsenr (ABB, links) und Karl-Heinz Trautmann (Lebenshilfe). BILD: ABB

auf lokaler Ebene könne man unmittelbar spürbar helfen, betont Ochsenr. Mit der Lebenshilfe habe ABB einen interessanten Partner aus dem lokalen Umfeld gefunden. Die Le-

benshilfe setze sich nicht nur für die Betreuung von geistig behinderten Menschen ein, sondern stehe auch für Inklusion, Vielfalt und Nachhaltigkeit. Ochsenr: „Ich bin überzeugt davon, dass wir viel voneinander lernen werden. Es wird eine Partnerschaft des Gebens und Nehmens.“

Karl-Heinz Trautmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe, ergänzt: „Wir haben viele Ideen und planen gemeinsam ambitionierte Projekte. Wir sind dankbar, eine Kooperation mit einem so großartigen Partner eingehen zu dürfen. Ich bin mir sicher, wir werden voneinander profitieren.“ Die Lebenshilfe und ABB haben bereits in der Vergangenheit im Rahmen von einzelnen Projekten zusammengearbeitet. tan

POLIZEI-BERICHT

„Fly-Over“ farblich gestaltet

Am frühen Montagmorgen gegen 2.30 Uhr hat ein 23-Jähriger zusammen mit einem noch nicht identifizierten Mitfahrer einen Pfeiler des „Fly-Over“ in Höhe des Quadrats F 7 beschmiert. Ein Zeuge verständigte die Polizei, die den jungen Mann kurz darauf zwischen den Quadraten D 6 und D 7 festnahm. Seinem Komplizen gelang die Flucht. In seiner ersten Vernehmung schwieg der 23-Jährige. Ob weitere Farbschmierereien im Quadrat N 5 auch seine Handschrift tragen, wird noch ermittelt.

Einbruch in Fakultät

Auf den Kopf gestellt haben Unbekannte in der Zeit zwischen Samstag und Sonntag, 12.30 Uhr, die Eingangstür einer Fakultät der Universität aufgewuchtet. Im Innern durchsuchten die Täter zwei Sekretariatsräume, brachen Schränke auf und durchwühlten diese. Nach dem bisherigen Ermittlungsstand wurde nichts gestohlen. Die Einbrecher richteten jedoch einen Sachschaden von 1500 Euro an. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon: 0621/174-33 10.

Wohnung in B 2, 12 verwüstet

Auf den Kopf gestellt haben Unbekannte eine Wohnung in B 2, 12. Nach Erkenntnissen der Polizei ist die Eingangstür des Anwesens öfters offen. Die Täter verschafften sich so Zugang und hebelten die Wohnung im zweiten Stock auf, durchsuchten alle Räume und nahmen einen Laptop, zwei Fernseher sowie eine Playstation mit. Die Mieterin hatte am Freitagmittag ihre Wohnung verlassen und war erst in der Nacht zum Montag heimgekehrt. Ihr Mitbewohner konnte zu den gestohlenen Gegenständen noch nicht befragt werden. Der Sach- und Diebstahlschaden beläuft sich auf weit über 1000 Euro. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter Tel.: 0621/12 58-0, zu melden. poltrau

Friedrichsplatz

Wasserspiele werden gewartet

Die Wasserspiele am Wasserturm stehen still: Noch bis Mittwoch reinigen Mitarbeiter der MVV Energie Becken und Anlagenteile. Dabei handelt es sich um die sogenannte „planmäßige sommerliche Pause“, bei der stets ein paar Tage im Sommer die Fontänen nicht sprudeln. Zur regulären Wartung der seit Karfreitag laufenden Anlage lassen Mitarbeiter des Unternehmens das Wasser aus dem Kaskaden- und Rundbecken ab und überprüfen die Anlagentechnik und Brunnenbecken. Ab Donnerstag, 9. Juli sprudeln die Fontänen wieder wie gewohnt werktags von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 23 Uhr, an den Wochenenden und Feiertagen von 11 bis 23 Uhr. Mit dem Einschalten der Straßenausrüstungen werden die Fontänen wochentags weiß, an den Wochenenden farbig beleuchtet. In diesem Jahr dauert die Saison bis Sonntag, 11. Oktober, dann wird die Anlage abgeschaltet und für die Winterpause vorbereitet. pur

ANZEIGE



GOLDMÄNNCHEN IN MANNHEIM

Wir kaufen jedes Gramm Gold, das Sie uns anbieten, zu aktuellen Höchstpreisen!

Altgold, Zahngold (auch m. Zähnen) Schmuck, Münzen, Uhren, Silber...



BEVOR GOLD WIEDER FÄLLT - JETZT VERKAUFEN!

Sie erhalten diese Woche noch bis zu

33,-- €

für jedes Gramm Feingold sofort in bar.

Schon morgen, **Mittwoch, 08. bis Freitag, 10. Juli** jeweils von 10.00 - 17.30 Uhr durchgehend geöffnet.

Mannheim-Zentrum • Q5, Nr. 2 • Querstrasse Fressgasse (Strohmarkt, nur wenige Meter von den Planken)

GOLDMÄNNCHEN e.K. • Q5, 2 • 68161 Mannheim • Tel.: 0172 / 710 76 54 • www.goldmaennchen.org

bekannt aus
ZDF Morgenmagazin
SWR Landesschau
Stuttgarter Nachrichten